

Nuklearkatastrophen rufen nach dem Ausstieg aus der Atomenergie

Die Zeit ist reif für grün

Seit 25 und mehr Jahren warnen wir als Grüne in Luzern vor den unverantwortbaren und fatalen Folgen von Atomunfällen. Wir wollten nie recht bekommen. Und nun nach Harrisburg und Tschernobyl die Katastrophe in Japan. Wann, wenn nicht jetzt, ist die Zeit reif für grün?

Die unendlichen Katastrophen und die Folgen, die das japanische Volk heimsuchten, erschüttern uns und die ganze Welt: Erdbeben, Tsunami, Atomunfälle, Abertausende von Toten, ein Vielfaches an Obdachlosen und Evakuierten, Zerstörung. Während Naturereignisse eintreten, wenn sie müssen, sind Atomunfälle menschengemachte Risiken, von deren Fortführung wir uns jetzt verabschieden müssen.

Parlament oder Volksinitiative

Deshalb verlangt die Fraktion der Grünen im Bundeshaus eine ausserordentliche Session zur Atompolitik der Schweiz. Das Anliegen wird von der SP, der CVP/GLP/EVP und von der BDP unterstützt. Dort verlangen wir Grünen den Ausstieg aus der Atomenergie. Das Parlament hat so die Möglichkeit, rasch und entschieden zu handeln. Die Debatte findet in der Sommersession statt.

Falls das Parlament den Atomausstieg ablehnt, schlägt die Geschäftsleitung der Grünen vor, den Weg über das Volk zu wählen. Anfangs April erhalten die Parteigremien einen Vorschlag zur Lancierung einer Volksinitiative zum Atomausstieg. Wir Grünen wollen eine sichere Energiepolitik ohne Atomrisiko.

Die dramatischen Ereignisse in Japan werfen zudem Fragen über die Sicherheit der bestehenden AKW und Verfahren auf. Da hat der Bundesrat schnell reagiert und zwei unserer Forderungen erfüllt:

- Die laufenden Verfahren für den Bau neuer AKW sind sistiert.
- Die Sicherheit der bestehenden Reaktoren wird überprüft.

Weg von Atom und Erdöl

Wir Grüne kämpfen seit Jahren für ein Umdenken. Wirtschaft und Gesellschaft müssen weg von untragbaren Risiken, weg von unbezahlbaren Folgekosten, weg vom ungelösten Abfallproblem und weg vom Wettlauf um die letzten Uranreserven unseres Planeten.

Praktisch gleichzeitig ist auch der Ausstieg aus dem Erdöl vorzubereiten, damit der Klimaerwärmung begegnet werden kann. Deshalb verlangen wir vom Bundesrat, jetzt die nötigen Massnahmen zur Förderung der erneuerbaren Energien, der Energieeffizienz und der Stromeinsparung aufzuzeigen.

Grosse Potenziale

Der Umstieg ist relativ schnell möglich. Wie fürchtete sich die Schweiz in den achtziger Jahren vor grauer Wäsche, als die Beimischung von Phosphaten in Waschmittel verboten wurde. Beim Inkrafttreten waren die Regale voll von Alternativen.

Ähnlich ist es bei der Energie. Mit dem Ersatz von Elektroheizungen, mit Keller- und Dachisolierungen, mit stromsparenden Geräten und mit Sonnenkollektoren zur Warmwassergewinnung lässt sich der Energieverbrauch schnell und fast ohne Komfortverlust senken. Oder kostenlose Einspeisevergütung KEV: Aktuell sind Anlagen mit positivem Entscheid projektiert, die mit 3,8 Milliarden Kilowattstunden eines der drei alten AKW (Mühleberg, Beznau I und II) ersetzen können. Auf der Warteliste sind 9375 zur Ausführung bereite Produktionsanlagen für 4,1 Mia. kWh. Damit könnte ein weiteres AKW vom Netz. Dann internationale Gleichstromleitungen, lokal intelligente Stromnetze (Smartgrid). Und und und.

Die Zukunft ist erneuerbar

Die Zukunft gehört den erneuerbaren Energien wie Sonne, Wind, Wasser, Biomasse, Erdwärme. Dazu haben Energieeffizienz und cleveres Einsparen grosse Potenziale. Wir können aus dem Erdöl- und Atomzeitalter aus- und in eine sichere, zukunftsfähige, menschen- und umweltfreundliche Energiezukunft einsteigen. Die Zeit ist reif für Grün.



Louis Schelbert
Nationalrat Luzern
Luzern

Suchen Hausgemeinschaft

Wir sind eine fünfköpfige Familie (43, 37, 5, 3, 1, ohne Auto) und suchen im Raum Luzern eine **Hausgemeinschaft** mit Kindern oder ein geeignetes Haus dafür.

Kosten: Whg. kaufen (max. 800'000) oder Miete (2'800/Mt.).
MFH nach Absprache Whg:
5 Zimmer, Gemeinschaftsräume. evtl. Garten, gute ÖV-Verbindungen.

Kontakt: hausgem@bluewin.ch,
T 041 420 40 13, Remo oder Helen